

Das Monster

BB vs. Jeff the Killer

Von Sky-

Kapitel 1: Schönes Gesicht

Spät in der Nacht wachte Jeffs Mutter auf, als sie ein Geräusch hörte, das aus dem Badezimmer zu kommen schien. Es klang merkwürdig, als würde jemand weinen oder so. Vorsichtig näherte sie sich dem Badezimmer und diesem Geräusch, um zu sehen, was da eigentlich war. Als sie die Tür öffnete und hineinschaute, sah sie etwas Grauererregendes: Jeff hatte sich ein Messer genommen und sich damit ein blutiges Lächeln in die Wangen geschnitten. „Jeff! Was machst du da?“ fragte seine Mutter entsetzt und wich einen Schritt zurück, konnte nicht glauben was sie da sah. Ihr Sohn starrte sie an. „Ich konnte nicht länger lächeln, Mommy. Es hat irgendwann sehr wehgetan. Aber jetzt kann ich für immer lächeln!“ Jeffs Mutter war erstarrt und sah seine Augen. Sie waren schwarz umrandet. „Jeff... deine... deine Augen...“

Diese weit aufgerissenen Augen schienen sich nie zu schließen. „Ich konnte mein Gesicht nicht sehen. Ich... wurde müde und meine Augen fingen an, sich zu schließen. Deswegen habe ich meine Augenlider verbrannt, sodass ich mich für immer sehen kann... mein schönes neues Gesicht.“ Angst überkam seine Mutter, als sie erkannte, dass ihr Sohn wahnsinnig geworden war. Nein... das da konnte gar nicht ihr Sohn Jeff sein. Das da war ein Monster! Sie wich noch weiter zurück, ihre Beine zitterten und drohten jeden Moment nachzugeben. „Was ist los, Mommy? Bin ich nicht wunderschön?“

„J-ja mein Schatz“, brachte sie mit zitternder Stimme hervor. „Das bist du. Lass mich nur kurz deinen Vater holen, damit er auch dein Gesicht sehen kann.“ Hastig eilte sie ins Schlafzimmer, stolperte fast und rüttelte ihren Mann heftig durch, um ihn zu wecken. „Schatz, wach auf. Wach auf!“ Nur langsam reagierte er, wälzte sich aber brummig auf die andere Seite, um weiterzuschlafen. „Schatz, wach auf! Hol schnell das Gewehr, wir müssen...“ Doch sie stoppte, als sie Jeff an der Türschwelle stehen sah. Er hielt noch das blutige Messer in der Hand und starrte sie mit seinen nun unmenschlich wirkenden Augen an. Sein Grinsen wirkte noch unheimlicher, da die Augen nun wutverzerrt waren. „Du hast gelogen, Mommy.“ Das war das Letzte, was sie von Jeff hörten, als er auf sie zurannte und mit dem Messer auf beide einstach. Er stieß es in den Unterleib seiner Mutter und zog einen tiefen Schnitt hoch bis zum Brustkorb, dann fiel er über seinen Vater her. Das Blut wirkte in dieser Vollmondnacht rabenschwarz und als seine Eltern tot waren, begann er sie auszuweiden.

Sein Bruder Liu wachte auf, als er von irgendwelchen Geräuschen erschreckt wurde. Er horchte kurz, hörte aber rein gar nichts und so schloss er wieder die Augen und versuchte, wieder einzuschlafen. Doch er konnte nicht so richtig schlafen, denn er

hatte ein seltsames Gefühl. So eines, das man hatte, wenn man beobachtet wurde oder so. Langsam sah er auf und in dem Moment packte Jeffs Hand ihn am Kiefer und drückte seinen Mund zu. Langsam erhob er das Messer, um es jeden Moment in den Körper seines Bruders zu stoßen. Verzweifelt versuchte Liu zu schreien oder sich zu befreien, aber Jeff besaß Bärenkräfte.

„Shhhhhh“, flüsterte Jeff und führte das Messer immer näher an seinen Körper. „Geh einfach schlafen...“